

DER NEUE THRILLER ÜBER
SPITZENKÖCHE, VEGANER,
SEKTEN UND KI

DOMINIQUE MOLLET

DIE JAGD

THRILLER

reinhardt

Follow us  

Erhältlich im Buchhandel oder unter
reinhardt.ch – auch als E-Book



Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 3. Oktober 2025 – Nr. 40



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

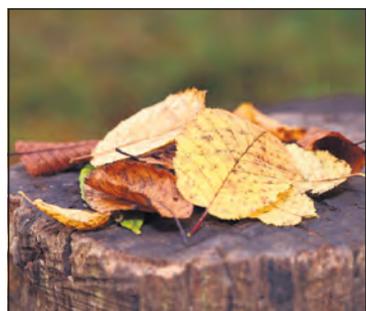
[Abo-Ausgabe](#)

Burkhard Wittig zieht Zwischenbilanz

Nach den ersten 100 Tagen im Kirchenrat der reformierten Kirche Baselland zieht Sozialdiakon Burkhard Wittig ein erstes Zwischenfazit: Sein Fokus liegt auf diakonischer Praxis und die Stärkung der kirchlichen Präsenz im Alltag der Menschen. **Seite 7**

Den Vogelzug live miterleben

Am kommenden Wochenende lädt BirdLife Interessierte ein, am jährlichen EuroBirdwatch den faszinierenden Vogelzug in der Schweiz zu beobachten. Auch der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden macht dieses Jahr wieder mit. **Seite 11**



Trotz Regens: Chilbi lockte rund 10'000 Besuchende an



Das Kirchmattareal verwandelte sich am Wochenende in ein buntes Festgelände: Tausende Besucherinnen und Besucher feierten die Birsfelder Chilbi mit Bahnen, Essensständen, Guggenmusik, Fotobox und vielen weiteren Attraktionen. **Seite 3**

Foto Stephanie Vetter-Beljean

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 100.–

inserate.reinhardt.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

Unser Webshop
ist Basler.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

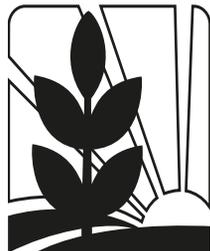
Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden

Geschwister Jacques und Erna Zeller-Stiftung, Muttenz

unterstützt bedürftige, körperlich behinderte, kranke und insbesondere zerebral gelähmte Schweizer-Bürger, die im Kanton Baselland Wohnsitz haben. Bürger von Baselland, die ausserhalb des Kantons, jedoch in der Schweiz wohnen, können ebenfalls unterstützt werden. Neue Gesuche sind mit dem Antragsformular, das schriftlich bei der untenstehenden Adresse bezogen werden kann, einzureichen. Bei Antragstellern, die bereits früher Unterstützungen bezogen haben, genügt eine kurze Darstellung der aktuellen Situation. Anträge sind mit einem Einzahlungsschein für die Überweisung bis am 31. Oktober 2025 einzureichen. Verspätete Gesuche können nicht berücksichtigt werden!

Geschwister Jacques und Erna Zeller-Stiftung, Muttenz
p.A. Frau C. Meier, Rütliweg 22,
4144 Arlesheim



**Anpflanzen:
Viva Gartenbau**
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Am 26.10.2025 in den
Regierungsrat

Fachlich
stark.
Menschlich
nah.



**Sabine
Bucher**



GLP

Der Maler für Ihr Haus

Innen- und Aussenarbeiten

Fassaden, Gartenzäune, Dachuntersicht,
Fenster, Zimmer, usw.
Wir haben unser eigenes Gerüst.

Aktion im Oktober 20% Rabatt

Rufen Sie uns an unter:
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag

Frischer

Buttenmost

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Tel. 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Antike-Börse Hoffmann

Moosmattdorf c4, 4853 Murgenthal

Wir kaufen:

Uhren, Pelzmäntel, Münzsammlungen,
Musikinstrumente, Geschirr, Kleider,
Modeschmuck, Bücher, Bilder, Porzellan,
Handtaschen, Antiquitäten, Werkzeuge,
Velos, Elektromaschinen, alte Spielzeuge
und vieles mehr.

Alter Krimskrams oder edle Rarität?
Wir schätzen den Wert Ihrer Fundstücke
kostenlos, seriös und unverbindlich.

**Sofort Bargeld! Wir bezahlen
Höchstpreise, auch den Sammlerwert!**

Herr A. Hoffmann, 4914 Roggwil
Telefon 075 440 40 00

**Dringend gesucht Herrenuhren,
auch defekt**



Sorgentelefon für Kinder

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch • SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch • PC 34-4900-5

SPENDEN SIE MIT HERZBLUT

Ob Blutstammzellen oder Geld –
beide Spenden retten Leben.

Blutstammzellspender registrieren sich unter
www.sbsc.ch/registrierung

Geldspenden bitte auf
Konto Nr. 30-26015-0, Vermerk «Lebensretter»



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
TRANSFUSION CRS SUISSE
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA



SWISS BLOOD STEM CELLS
BLUTSTAMMZELLEN
CELLULES SOUTIENES DU SANG
CELLULE STAMINALI DEL SANGUE

WOHNSTADT.

baut. berät.
bewirtschaftet.

WAZ
WOHNEIGENTUM AUF ZEIT

Günstiges Wohneigentum - Ettingerstrasse 38-42, 4152 Reinach Neue moderne 4 1/2 und 5 1/2 Zimmerwohnungen CHF 206'000.- bis 242'000.-

Ja es ist möglich – Sie kaufen für 30 Jahre das Wohneigentum.

Sie sind als **Eigentümer im Grundbuch eingetragen**, bezahlen **30% des Marktwertes (davon mind. 10% eigene Mittel)** und haben **tieferen Wohnkosten** als Mieter.

Gerade in der heutigen Zeit wird es immer schwieriger, Wohneigentum zu erwerben. Deshalb verkauft die Wohnstadt in Reinach 21 familienfreundliche und grosszügige Wohnungen inkl. einem Einstellhallenplatz auf Zeit.

WAZ-Erwerbspreis 4 1/2 ZWG

101 bis 110 m²

CHF 206'000.-

zzgl. Jahreskosten ca. CHF 19'300.-

(exkl. allfällige Hypothek)

WAZ-Erwerbspreis 5 1/2 ZWG

116 bis 126 m²

CHF 220'000.- bis CHF 242'000.-

zzgl. Jahreskosten ca. CHF 22'500.-

(exkl. allfällige Hypothek)

Vereinbaren Sie noch heute einen Beratungs- und Besichtigungstermin.

Wir freuen uns, Ihnen dieses Konzept präsentieren zu dürfen.

Wohnstadt Bau- und Verwaltungsgenossenschaft

Michael von Appen

Viaduktstrasse 12

4002 Basel

061 284 96 66



www.wohnstadt.ch



Jetzt inserieren

Tel. 061 645 10 00

inserterate.reinhardt.ch



Freizeit

Birsfelder Chilbi begeistert mit Neuheiten und friedlicher Stimmung

Regen am Freitag, Sonnenschein am Samstag: Die Birsfelder Chilbi lockte rund 10'000 Besuchende an.

Von Stephanie Vetter-Beljean

Zeppelin, Disney-Ballone und Fotobox: Am Wochenende verwandelte sich das Kirchmatt wieder in ein buntes Festgelände und lockte trotz Regen Tausende Besucherinnen und Besucher an. «Die Birsfelderinnen und Birsfelder sind hartgesottene Chilbi-Besucher», sagte Luca La Rocca vom Organisationskomitee. «Der Regen am Freitagabend war zwar spürbar und der Platz leerte sich schneller, doch Samstag und Sonntag haben das mehr als wettgemacht.»

Der Zeppelin ist gelandet

Mit Regenschirmen ausgestattet, genossen die Gäste die ersten Stunden, denn am Freitagabend wartete im Chilbi-Club eine aussergewöhnliche Überraschung, wie auch im BA Ausgabe Nr. 39 angekündigt wurde.

Um Punkt 19 Uhr wurde es laut im Club und es fühlte sich so an, als würde gerade ein riesiges Raumschiff landen. Während einer spektakulären Lichtshow fiel vor dicht gedrängtem Publikum plötzlich der Vorhang und ein riesiger Zeppelin erstrahlte im Licht. Der musikverein event arena (mvea) arbeitete monatelang an dem Projekt und veröffentlichte passend dazu sogar eine fiktive Geschichte über den Flugplatz Sternfeld. Der Zeppelin wurde bei der darauffolgenden Party und am ganzen Wochenende als DJ-Kanzel benutzt. Das Publikum



Jedes Jahr ein grosses Highlight für Jung und Alt: die Swing-Up.

Fotos Stephanie Vetter-Beljean

jubelte und die Gäste holten ihre Handys raus, um zu filmen.

Am Samstag zeigte sich das Wetter deutlich freundlicher. Die Festbänke waren besetzt, die Bahnen gut besucht und die Stimmung ausgelassen. Besonders Familien nutzten den sonnigen Nachmittag, um gemeinsam über das Gelände zu schlendern.

Zu den vielen Attraktionen zählten auch einige Neuerungen. Besonders beliebt war die Fotobox, an der Besucherinnen und Besucher gratis Erinnerungsbilder machen konnten. Rund 1200 Stück wurden gedruckt. Daneben sorgte ein neuer Ballonverkäufer für leuchtende Kinderaugen. «Die Familien standen Schlange für die Disney-Ballone», erzählte La Rocca. «Ab und zu flog natürlich einer davon, und irgendwo hörte man dann ein Kind weinen – das gehört wohl einfach dazu.»

Ein weiteres Highlight waren die fünf «Golden Tickets», die über Social Media verlost wurden. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner erhielten ein ganzes Wochenende lang freien Zutritt. Auch musikalisch hatte die Chilbi einiges zu bieten. Jeden Abend traten Guggenmusiken auf, organisiert von drei Birsfelder Fasnachtsvereinen. Nachts wurden dann die Festzelte zum Treffpunkt: «Die Disco-Angebote vom FC Birsfelden, der Caipi-Club und die Alte Turnhalle waren die Hotspots», so La Rocca. «Auch wenn es draussen um zwei Uhr morgens ziemlich frisch war.»

Keine Schlägereien

Während in der Vergangenheit kleinere Raufereien zwischen den Besuchenden üblich gewesen seien, blieb es diesmal komplett friedlich. «In diesem Jahr gab es erfreulicher-

weise keinerlei Zwischenfälle», betonte das OK-Mitglied. «Das ist vor allem der hervorragenden Arbeit unseres Security-Teams von 24security zu verdanken.»

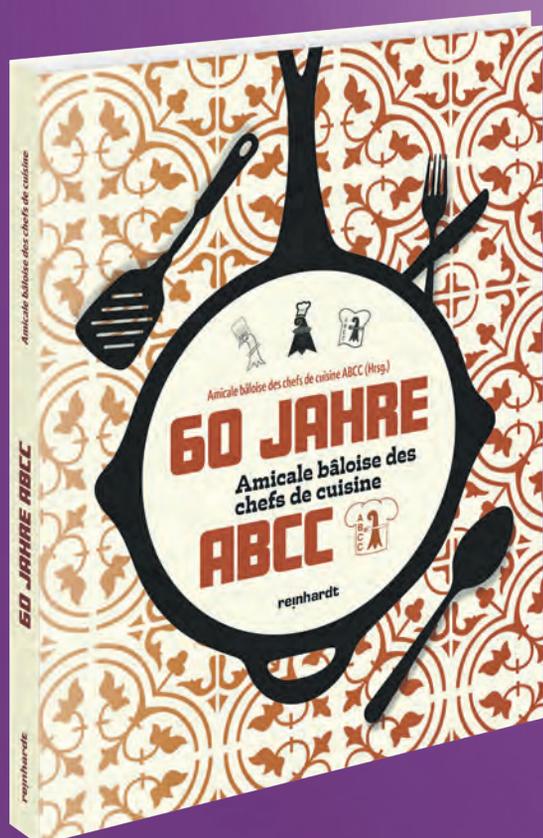
Die grösste Herausforderung lag gemäss dem Organisationskomitee in der Stromversorgung. «Wo früher eine Steckdose genügte, stehen heute gleich mehrere Fritteusen und Hochleistungspizzaöfen in den Zelten. Das hat die Infrastruktur an ihre Grenzen gebracht», so La Rocca. «Dank des Pikettdienstes von Ramseyer Elektro konnten Ausfälle aber schnell behoben werden.» Insgesamt zog das OK ein positives Fazit: Rund 10'000 Gäste fanden über das Wochenende den Weg zur Kirchmatt. «Perfekt war es nicht», resümiert das OK. «Aber es war ein gelungener Durchgang, bei dem sowohl Besuchende wie auch Vereine am Ende zufrieden nach Hause gingen.»



Auch die Botschautos wurden am Wochenende gut genutzt.



Im Hintergrund ist der riesige Zeppelin zu sehen.



Spitzengastronomie in der Nordwestschweiz

Ein Blick zurück und nach vorn: Dieses Buch feiert 60 Jahre «Amicale bâloise des chefs de cuisine» und erzählt die Geschichte der regionalen Kochkunst. Es gewährt spannende Einblicke in den Wandel des Berufs der Küchenchefin und des Küchenchefs und präsentiert zugleich klassische Rezepte sowie neue Kreationen von 20 renommierten Chefköch:innen.

ABCC (Hrsg.)
60 Jahre Amicale bâloise des chefs de cuisine ABCC
216 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2806-7
CHF 48.–



Lara Bûch
PTA Biel Wohnheim



Follow us  

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Top 5 Romane

- Martin Suter**
Wut und Liebe
Roman | Diogenes Verlag
-  **Dorothee Elmiger**
Die Holländerinnen
Roman | Hanser Verlag
- Usama Al Shahmani**
In der Tiefe des Tigris schläft ein Lied
Roman | Limmat Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Versuchungen – Kommissar Dupins vierzehnter Fall
Kriminalroman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Ayelet Gundar-Goshen**
Ungebetene Gäste
Roman | Verlag Kein & Aber

Top 5 Sachbücher

- Giulia Enders, Jill Enders**
Organisch – Was es wirklich bedeutet, auf unseren Körper zu hören
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Eva Illouz**
Der 8. Oktober – Über die Ursprünge des neuen Antisemitismus
Politik | Suhrkamp Verlag
- Lea Ypi**
Aufrecht – Überleben im Zeitalter der Extreme
Erinnerungen | Suhrkamp Verlag
-  **Dodo Dürrenberger, Elio Leu**
Schabbes, Schnitzel, Mehrbettzimmer
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Oliver Jens Schmitt**
Moskaus westliche Rivalen
Geschichte | Klett-Cotta Verlag

Top 5 Musik-CDs

- Ed Sheeran**
Play (Deluxe Edition)
Pop | Warner
- Trauffer**
Heubode
Pop | Sony
-  **Jonas Kaufmann**
Doppelgänger
Klassik | Sony
1 CD + 1 DVD
- Keith Jarrett**
New Vienna
Jazz | ECM
- Bryan Adams**
Roll With The Punches
Pop | Bad Records | 2 CDs

Top 5 Vinyl

- Ed Sheeran**
Play
Pop | Warner
- Bruce Springsteen**
Lost and Found
Pop | Sony | 2 LPs
- Michael von der Heide**
Michael von der Heide singt Knef
Unterhaltung | Michael von der Heide
-  **Bryan Adams**
Roll With The Punches
Pop | Bad Records
- Conan Gray**
Wishbone
Pop | Republic

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Verlosung

Wenn die Stadt grün denkt

Interfinity BiodiverCity vom 13. Oktober bis zum 4. November in Basel.

BA. Basel wird zum Labor für urbane Ökologie: Das Festival Interfinity BiodiverCity verknüpft Konzerte, Performances, Ausstellungen und Fachgespräche zu einem vielschichtigen Diskurs über Stadt, Natur und Zukunftsfähigkeit.

Eröffnet wird das Festival am Montag, 13. Oktober, im Gare du Nord mit einer Aufführung von Igor Strawinskys «Le Sacre du Printemps». In packender Intensität beschwört und feiert dieses weltberühmte Werk die Auferstehung der Natur. Praktisch-anschaulich wird es beim Besuch der Stadtimkerei im Gundeldinger Feld: Andreas Seiler gibt Einblick in das Innenleben eines Bienenvolks und zeigt, wie städtische Gestaltung zur Artenvielfalt beitragen kann.

Das Franck-Areal fungiert als ideenreicher Werkplatz: Michael Schindhelms interaktive Ausstellung «After The Deluge» entwirft postapokalyptische Szenarien und lädt Besucherinnen und Besucher ein, mit eigenen Pflanzen und Gegenständen selbst Teil der temporären Arche Noah zu werden. Der «Vault» und ein hybrider

Dream Room schaffen Räume für kollektive Erinnerung und Zukunftsentwürfe. Ergänzt wird das Angebot durch Klanginstallationen und Projektionen.

Im Zentrum des Festivals steht die Like Flesh Oper, komponiert von Sivan Eldar (Libretto: Cordelia Lynn). Die Oper thematisiert die Herausforderungen in dicht bebauten städtischen Räumen und wie Städte von der Natur lernen können, um nachhaltiger und lebenswerter zu werden. Zentral in der Handlung steht eine Frau, die sich in einen Baum verwandelt. Ihre

Transformation zeigt, wie sie sich immer weiter vom schnellen Rhythmus der Menschen entfernt.

Das Festival bietet ein dichtes Programm aus Fachvorträgen und Diskussionen. Die Themen reichen von Stadtökologie-Szenarien und praktischen Projekten bis hin zu Perspektiven auf Rheinauen und Verpackungen aus Pilzen. Das Angebot richtet sich sowohl an Neugierige als auch an Fachleute. In Talks, Stadtrundgängen mit Pro Natura, Workshops und einem biodiversen Dinner im Rhyschänzli lotet das Festival die Schnittstellen zwischen Forschung, Politik und Alltagspraktiken aus.

Alle Infos und Tickets:
www.interfinity.ch



Tickets zu gewinnen

Wir verlosen für die Vorstellung vom 18. Oktober 5x2 Karten. Senden Sie uns bis zum Freitag, 10. Oktober, eine E-Mail an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch mit Ihrer Adresse, Telefonnummer und dem Vermerk «Verlosung Interfinity BiodiverCity».

Aus dem Landrat

Kommissionspräsidium

In der Landratssitzung vom 25. September konnte ich erstmals als Präsident der Petitionskommission Geschäfte vorstellen. Es ging um Einbürgerungsgesuche von ausländischen Staatsangehörigen, deren Dossiers in der Kommission geprüft wurden.



Von Tobias Beck*

Während der Beratung eines Geschäftes sitzt die Person, die das Kommissionspräsidium inne hat, jeweils auf dem Platz vorne rechts, neben dem Landratsvizepräsidium. Dazu muss man die Abstimmungskarte vom eigenen Platz mitnehmen, weil darüber die Abstimmungsergebnisse registriert werden. Als weitere Besonderheit müssen die Landrats- und Kommissionspräsidien an diesen Plätzen während ihren Voten nicht aufstehen. Entsprechend sind auch die Kameras für den Livestream so ausgerichtet.

Die von mir vorgestellten Traktanden wurden in der Kommission ohne Gegenstimme verabschiedet. Nach der Vorstellung eines Geschäftes geht es jeweils um die Frage des Eintretens. Das bedeutet, dass der Landrat zuerst darüber entscheidet, ob er das Geschäft überhaupt behandeln will. Wenn Geschäfte in der Kommission mit zu-Null abgestimmt wurden, gibt es im Landrat nur eine Eintretensdebatte, wenn das Eintreten bestritten ist oder eine Eintretensdebatte verlangt wird. Wenn sich dort niemand meldet, ist man stillschweigend auf ein Geschäft eingetreten.

Der Inhalt der Einbürgerungsgesuche ist jeweils einfach der Antrag des Regierungsrates, die Gesuche zu genehmigen. Über diesen Antrag wird dann jeweils abgestimmt. Bei den Einbürgerungsgesuchen wurde jeweils stillschweigend Eintreten beschlossen und die Anträge wurden mit grossem Mehr genehmigt. Danach konnte ich wieder meinen gewohnten Platz im Landratssaal einnehmen.

*Landrat EVP

Altersverein Birsfelden

Zu Besuch bei Greifvögeln und Eulen

In zwei Cars von Sägesser Reisen fuhr der Altersverein Birsfelden diesmal quer durch die Schweiz, bis nach Buchs SG in den Greifvogelpark. Nach einem Halt in Pfäfikon im schönen Saal des Hotel-Restaurants Sternen kam der schönste Teil der Reise durchs schöne Toggenburg. Bei bester Laune folgte das Mittagessen in Wildhaus.

Im Greifvogelpark zückten alle Zuschauenden rasch ihre Natels, beeindruckt von den 190 Greifvögeln und der rassigen Flugshow, wo die Zuschauerinnen und Zuschauer den Tieren ganz nahe kamen. Auf der Heimfahrt erzählte der Chauffeur dann noch ein paar Anekdoten und Geschichten, die zur Landschaft passten. So verging auch die Heimfahrt «wie im Fluge» und der Verein freut sich schon auf die nächste Reise am 7. Mai.

Elisabeth Broder-Schmid und Priska Thomann Zingg für den Altersverein Birsfelden



Beeindruckt von der Flugshow: der Altersverein Birsfelden.

Foto zVg

Kolumne

Birsfelden löst Probleme

Vor fast fünf Jahren habe ich mich hier als Schreiber von Kolumnen verabschiedet, unglaublich. Und nun bin ich wieder da, noch fast unglaublicher. Was ist geschehen? Unsere Kinder sind seither mehr geworden und die, die schon waren, sind gewachsen. Es ist nicht so, dass es mir nun wieder langweilig ist, aber das Schreiben von Texten und Das-mir-Gedanken-machen zu Themen hat mich auch in den letzten fünf Jahren nicht in Ruhe gelassen. Das möchte ich nun ab sofort mit Ihnen allen teilen. Interessiert? Lassen Sie es mich wissen. Treten Sie in Kontakt mit mir. buerki.gogreen@gmail.com.



Von
Markus Bürki

Themen, die mich aktuell gerade umtreiben, sind: Altersvorsorge, Hypermaskulinität, Krieg(e), Selbstfürsorge, KI und Digitalisierung, immer heissere Sommer, Gesundheit, Zukunft, Rohstoffe, Wert und Sinn von Arbeit, Gerechtigkeit ...

Bei mir ist einiges los. Und was beschäftigt Sie gerade? Manchmal habe ich das Gefühl, in Birsfelden geht es vor allem um Ortsdurchfahrten, Schulden, Littering, Lärm am Birsköpfli und abbruchreife Häuser. Ich meine, fahren Sie einmal durchs Dorf und zählen Sie die Häuser und Bauten, die schon länger tot sind oder nächstens sterben – Sie werden staunen. Aber ja, wie bringen wir die Schulden weg? Leider kaum mit Familienwohnungen, weil Familien einfach zu wenige Steuern zahlen. Wie wäre es mit einer Spendenaufrorderung der Gemeinde an seine Bürgerinnen und Bürger? Den Schuldenberg durch die Anzahl Bewohnende teilen und allen einen Brief mit einem Einzahlungsschein schicken. Ein Versuch ist es wert, immerhin könnte die Spende bei den Steuern abgezogen werden. Oder Birsfelden gleich als NGO melden, dann geht das Bettelbriefe-Verschicken einfacher. Oder ein Crowdfunding starten? Oder Bier und Wurst für alle, die mindestens 100 Franken für Birsfelden gespendet haben? Was meint der Gemeinderat zu dieser Idee? PS: Die Auflösung von meiner letzten Kolumne ist: Bankkonto.

KMU konkret+

Ein Arbeitsplatz ohne sexuelle Belästigung



Besonders betroffen von sexueller Belästigung sind Frauen, junge Berufstätige oder Personen in der Ausbildung. Foto Adobe Stock

BA. Kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) der Region Basel können vom Angebot «KMU konkret+» profitieren. Mit dem Beitritt der Fachstellen für Gleichstellung der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft zur Trägerschaft soll das Angebot in der Region bekannt gemacht werden. Das Präventionsangebot stellt KMU zielgerichtete Massnahmen zur Verhinderung sexueller Belästigung bereit. Es richtet sich an Betriebe, die ihre Führungskräfte und Mitarbeiten

den schulen sowie Betriebsreglemente erstellen möchten, und unterstützt sie damit in Erfüllung ihrer gesetzlichen Pflicht.

Sexuelle und sexistische Belästigung am Arbeitsplatz ist eine Realität. Mehr als die Hälfte der Arbeitnehmenden hat im Verlauf des Erwerbslebens sexuelle Belästigung erlebt. Besonders betroffen sind Frauen, junge Berufstätige und Auszubildende. Die Fachstellen für Gleichstellung der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft reagie-

ren darauf mit dem Beitritt zur Trägerschaft von «KMU konkret+». Gemeinsam möchten sie das Präventionsangebot in der Region Basel verankern.

Das Präventionsprogramm «KMU konkret+» ist gezielt auf die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen mit 2 bis 250 Mitarbeitenden ausgerichtet und umfasst je eine Weiterbildung für Führungskräfte und für Mitarbeitende. Zudem können Unternehmen Unterstützung erhalten bei der Entwicklung oder Überprüfung von Betriebsreglementen zu sexistischer und sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Das Angebot von «KMU konkret+» steht allen KMU aus der Deutschschweiz offen. Dank Finanzhilfen des Bundes bezahlen die Betriebe nur einen kleinen Beitrag an das Angebot.

Das Programm wurde von der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich sowie den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und St. Gallen initiiert, dessen Trägerschaft sich nun die Gleichstellungsfachstellen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft anschliessen.

Weitere Infos unter www.kmukonkret.ch

Leserbriefe

Bussenfrei durch Quartierstrassen?

Seit Kurzem gilt die automatisierte Durchfahrtskontrolle für unsere Nebenstrassen 24/7. Sehr gut. Endlich. Danke Gemeinde. Danke. Floss der Umfahrungsverkehr der verstopften Hauptstrasse zum Beispiel bislang regelmässig via Burenweg, Wartenbergstrasse und Salinenstrasse Richtung Basel in die Muttenerstrasse, so hat sich dieser Zustand inzwischen deutlich verbessert.

Wenngleich die Mindestaufenthaltsdauer von 15 Minuten zu denken gibt. So stehen doch auswärtige Fahrzeuge in der Regel 20 bis 40 Minuten in der Strasse, bis sie in die Birseckstrasse Richtung Roxy einmünden können. Diese Fahrzeuglenkenden kommen also ohne Buse davon. Und ganz dreiste, einzelne «superschlaue», welche durch die Einbahnstrasse an der Liestalerstrasse, dem Einbahnverkehr entgegenkommend, in die Prattlerstrasse einmünden und für sich dort auch noch den «Rechtsvortritt» beanspruchen!

Hier wäre es, glaube ich, angebracht, dass die Gemeindepolizei von Zeit zu Zeit solche Straftatbestände feststellt, büsst und somit unterbindet. Auch wäre es zu überlegen, die Mindestaufenthaltsdauer generell von 15 Minuten auf 30 Minuten zu erhöhen, damit auch eine Rauchpause nicht lohnt.

Christoph Wasser, Birsfelden

Ortsdurchfahrt Birsfelden

Mit grossem Erstaunen nehme ich die Stellungnahme der SP zur Kenntnis, die nun mittlerweile die Annahme dieses unsinnigen Projekts beliebt macht, was wohl dazu geführt haben mag? Woher der Sinneswandel?

Unser Dorf hat es nicht verdient, solche Opfer tragen zu müssen. Ja, wir sind die Vorstadt, ja es ist eine Kantonsstrasse, die Gleise wurden bereits saniert. Die IG hat genau fünf Punkte kritisiert, von denen die Kreisel und die Fahrbahn mit dem Tram zu teilen die am meisten genannten sind (man beachte nur den Bus 81 der oft im Stau steht).

Die Website ist sehr informativ www.4127-ortsdurchfahrt.ch.

Aber auch die Steilrampenkreuzung von der Birseckstrasse in die Rheinfelderstrasse ist in meinen Augen eine immense Verschlechterung, weil damit die Muttenerstrasse quasi vom Vorder-Dorf abgeschnitten wird.

Die IG hat wiederholt gute Gegenvorschläge beim Tiefbauamt vorgelegt, auf die einfach nicht eingegangen wird. Weshalb nicht?

Ich unterstütze ebenfalls das Referendum und hoffe, Sie tun dies ebenfalls. Jede Stimme bzw. Unterschrift zählt! *Angela Cicirò, Birsfelden*

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch.

Reformierte Kirche Baselland

100 Tage im reformierten Kirchenrat

BA. Burkhard Wittig, Sozialdiakon bei der reformierten Kirche Birsfelden, wurde vom Diakoniekonvent angefragt, ob er sich ein Mandat im reformierten Kirchenrat Baselland vorstellen könne. «Das habe ich mir zuerst sehr ernst und mit zunehmender Freude überlegen können», so Wittig. Nach zehn Jahren in der Sozialdiakonie einer Kirchgemeinde und seinem Engagement im Diakoniekonvent, zuletzt als Präsident, ist dieser Schritt für ihn eine konsequente Weiterführung. Auch der Pfarrkonvent und der Katechetikonvent unterstützen seine Kandidatur. Er gilt als konsens- und kompromissfähig – Eigenschaften, die in einem Kollegialgremium wichtig sind – und verfüge über umfassende Leitungserfahrung.

Zum einen versteht er sich als Stimme der Sozialdiakonie im Kirchenrat, zum anderen als Brückenbauer zwischen Kirchgemeinden und Kantonalkirche. «Es ist mir ein grosses Anliegen, dass die Kirchgemeinden und die Kantonalkirche – mit der Kirchenverwaltung im «O15» sowie den Fachstellen und Spezialpfarrämtern – stärker zusammenwachsen», so Wittig. Dazu brauche es Konsensfähigkeit und die Bereitschaft, einander gut zuzuhö-



Burkhard Wittig ist zuständig für Diakonie und Spezialseelsorge.

Foto Ursula Sprecher

ren. Ein starkes Miteinander sei entscheidend, damit die Kirche bedeutungsvoll bleibe, auch wenn sie kleiner werde.

Besonders beschäftigt ihn die Frage, wie Kirchgemeinden in ihrem diakonischen Handeln unterstützt werden können. Dieses zeigt sich bereits stark in der Seelsorge im Alter; er sieht aber auch Potenzial im Bereich Armut. Als gelungenes Beispiel für das gemeinsame Wirken nennt er die Webseite www.refbl.ch: «Dank dem Angebot der Kantonalkirche, ein gemeinsames Onlineportal nutzen zu können, gewinnt unser Zusammenwachsen nach innen und

ausser.» Nach der erfolgreich durchgeführten Visitation und der gesetzgeberischen Reform von der Kirchenverfassung bis zu den Reglementen sieht er nun die Zeit gekommen, sich wieder vermehrt den Inhalten zuzuwenden. «Darauf freue ich mich sehr», so der Sozialdiakon. Er möchte die Kirchgemeinden unterstützen und begleiten. Der gute Ruf der Kirche ist für ihn eine ideale Grundlage, um die Bedeutung als zivilgesellschaftliche Akteurin – etwa im Kontakt mit der Spitex oder mit Spitalleitungen – weiter zu stärken. Ein besonderes Anliegen ist ihm dabei, die Fachstelle Diakonie auszubauen, damit sie den Kirchgemeinden als verläSSLicher Dienstleister und Mehrwert zur Verfügung steht.

Sein Einsatz gilt dem diakonischen Handeln als Ausdruck der Mission Jesu: dass ein gutes Miteinander gelingen kann. «Ich wünsche mir, dass diakonisches Handeln den Ängsten und Bedrohungen in unserer Gesellschaft entgegenwirken kann. Möge hier und da eine diakonische Community entstehen, in der Menschen Hoffnung schöpfen und ihre Resilienz in einer herausfordernden Zeit stärken können.»

Chorprojekt

Eine liturgische Abendfeier

Einige Sängerinnen und Sänger aus dem im Juni aufgelösten Capriccio Chor planen unter der Leitung von Christoph Kaufmann ein neues Chorprojekt: Unter dem Titel «Lobt Gott getrost mit Singen» findet am Sonntag, 16. November, um 17 Uhr eine liturgische Abendfeier in der reformierten Kirche statt, die von einem Projektchor musikalisch begleitet wird. Im Vorfeld wird an fünf Montagabenden geprobt: am 13. Oktober in der reformierten Kirche, am 20. und 27. Oktober sowie am 3. und 10. November im grossen Saal des Kirchgemeindehauses (jeweils 19 bis 21 Uhr).

Christoph Kaufmann erarbeitet mit dem Projektchor Werke von A. Gumpelzhaimer, M. Vulpius und anderen. Ausserdem werden gesellige Lieder und Kanons gesungen. Die Projektverantwortlichen hoffen auf zahlreiche Chorsängerinnen und -sänger. Man darf sich gerne voranmelden bei Peter Kern (061 313 33 50). Eine Voranmeldung ist aber nicht zwingend nötig. Die Teilnahme wird bei der ersten Probe am 13. Oktober klar ersichtlich sein.

Sibylle Baltisberger
für die Projektverantwortlichen und die reformierte Kirchgemeinde

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 5. Oktober, 10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Agnes Valyi-Nagy, Kollekte: Heks Schweiz.

So, 12. Oktober, 10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Agnes Valyi-Nagy, Kollekte: Stiftung Kleinbauern in Ostafrika (Uganda).

19 h: Stummfilm und Orgel mit Uwe Schamburek in der reformierten Kirche. Amtswochen: Pfarrerin Agnes Valyi-Nagy.

www.ref-birsfelden.ch

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 5. Oktober, 27. Sonntag im Jahreskreis, 9 h: Santa Messa.

10.15 h: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier.



Mo, 6. Oktober, 15.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Mi, 8. Oktober, 14.30 h: Fotorückblick Seniorenferien, im Fridolinshaus www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Fr, 3. Oktober, 18 h: Abschlussgottesdienst der KiWo in der EMK, anschliessend Abendessen im Ref. Kirchgemeindehaus.

So, 5. Oktober, 10 h: Gottesdienst (Walter Wilhelm), im Anschluss Brunch (Anmeldung bis Freitag bei V. Mathys, 061 313 23 04).

Do, 9. Oktober, 14.30 h: Begegnungsnachmittag 60+: «Nume nid gschprängt!»: Annemarie Roser.

So, 12. Oktober, 10 h: Gottesdienst (SW).

Freie Evangelische Gemeinde

So, 5. Oktober, 10.10 h: Gottesdienst mit Teilete.

Do, 9. Oktober, 19.30 h: Gemeindeabend.

So, 12. Oktober, 10.10 h: Zeugnis-Gottesdienst mit Abendmahl. www.feg-birsfelden.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

WO BASEL
GESCHICHTEN SCHREIBT
reinhardt.ch

Wasserfahren

Erst Wettfahren, dann Chilbi

Der AWS Birsfelden gab nicht nur auf dem Rhein Vollgas.

Am letzten Samstag führte der Wasserfahrverein Fischerclub das letzte Einzelfahren bei der Wettsteinbrücke durch, bei wirklich herbstlich kühlen Temperaturen. Der Grund, warum dieses letzte Wettfahren der Saison so spät durchgeführt wird, sind die Rheinschwimmer. Es ist in den warmen Monaten nicht mehr möglich, ein Wettfahren bei der Wettsteinbrücke durchzuführen, der Rhein wird dann vom Schwimmvolk übernommen.

Demzufolge begann das eintägige Einzel schon sehr früh am Morgen, kurz nach der Dämmerung, und es war kalt. Wie immer eröffnete der ausführende Verein das Wettfahren und zeigte mit beachtlichen Zeiten die zu erreichenden Ziele.

Ganz früh im Einsatz

Der AWS Birsfelden fuhr auf seinen Wunsch als zweiter Verein an diesem Morgen, der Grund war die Birsfelder Chilbi. Wie immer an der Chilbi betreibt der AWS einen Stand mit Fischfilets im Bierteig und eine Beiz. Am Samstag öffnete die Fischbeiz schon um 11 Uhr, darum mussten die AWSler frühmorgens fahren, um nachher in Birsfelden die Gäste verwöhnen zu können.

Der Schreibende bemerkte als Kampfrichter, dass die Wettkämpfer vom AWS, die ja schon am Frei-



Chilbi ist beim AWS Familiensache: Selbst die Kleinsten mussten beim Fischputzen helfen, mit sauberen Händen natürlich. Foto zVg

tagabend hinter der Fritteuse oder im Service gestanden waren, leider nicht ihre gewohnten Leistungen abrufen konnten. Lediglich Veteran Hermann «Hörmi» Scharz schaffte es dank toller Leistung auf den 3. Kranzrang. Diese gute und vier mittelprechtige Zeiten bescherten dem AWS Birsfelden im-

merhin den 6. Vereinsrang von 17 Vereinen. «Abhöogle» und an der Chilbi weiterarbeiten bis am Sonntagabend.

3. Schlussrang

An der Rangverkündigung wurde noch die Schweizer Meisterschaft im Wasserfahren verlesen. Meister

wird, wer alle Wettfahren bestritt und überall die besten Zeiten erfahren konnte. Es ist also wichtig, kein Wettfahren auszulassen, sonst fällt man in der Wertung zurück.

Im Vereinsklassement erreichte der AWS Birsfelden den 3. Rang, notabene von 23 Vereinen. Dieses tolle Resultat ist das Ergebnis aus all den guten Zeiten, die im 2025 vom AWS gefahren wurden. Insbesondere von Hermann Scharz mit dem 2. Rang bei den Veteranen. Bei den Aktiven: Rang 5 Daniel Forster, Rang 7 Pius Forster von 116 Wettkämpfern.

Es war eine schöne, spannende Wasserfahrersaison. Im März 2026 heisst es wieder «Schiffins Wasser».

Marc Forster für den AWS Birsfelden

Klassierungen AWS Birsfelden an der Schweizer Meisterschaft 2025

Senioren (78 Wettkämpfer)

- 7. Dominik Keller
- 11. Marcel Meneghello
- 12. Stephan Leiser
- 16. Christian Keller
- 17. Manuel Goldiger

Veteranen (93)

- 2. Hermann Scharz
- 21. Marino Meneghello

Frauen (41)

- 7. Simone Luginbühl
- 18. Dominique Spinner

Junioren (17)

- 15. Nino Meneghello
- 24. Randy Filep

Jungfahrer (39)

- 11. Leon Keller
- 18. Timo Ferrari

Schülerinnen und Schüler (29)

- 22. Maila Meloni
- 22. Severine Goldinger

Handball SPL2

Eine offene Rechnung beglichen

Handball Nordwest ringt die SG LK Zug mit 35:34 (16:17) nieder.

Letzten Samstag traf die SG Handball Nordwest im Oberwiler Thomasgarten auf die SG LK Zug. Die Einheimischen waren heiss auf das Spiel, denn aus der letzten Saison stand noch eine offene Rechnung aus.

Es entwickelte sich eine sehr ausgeglichene Partie. In der 11. Minute stand es 7:7. Die Nordwestschweizerinnen konnten sich kurz darauf mit zwei Toren absetzen, doch bereits in der 15. Minute glichen die Gegnerinnen wieder aus. So ging es in der ersten Halbzeit weiter, zur Pause lautete der Spielstand 16:17. Dem Heimteam war klar, dass man die zwei Punkte aus



Wichtig: Seraina Kohlbrenner verbuchte sechs Treffer und konnte damit eine 100-Prozent-Quote vorweisen. Foto Bernadette Schoeffel

diesem hart umkämpften Spiel unbedingt mitnehmen wollte.

Nach der Pause setzte sich das Kopf-an-Kopf-Rennen fort. In der 52. Minute konnte Handball Nordwest mit drei Toren Vorsprung absetzen und man hatte bereits das Gefühl, das Spiel in der Hand zu haben. Doch das Blatt wendete sich. In der 58. Minute stand es plötzlich 33:33. Doch die Nordwestschweizerinnen gaben noch einmal alles und konnten sich am Ende mit 35:34 dank einer starken Teamleistung die zwei Punkte sichern.

Am Sonntag, 5. Oktober, trifft die SG Handball Nordwest auswärts auf den BSV Stans (15 Uhr, Eichli). Die Spielerinnen freuen sich über jede Unterstützung!

Seraina Kohlbrenner,
Spielerin Handball Nordwest

Handball Schweizer Cup

Favoritenrollen garantieren keine Siege

Die SG TV Birsfelden verspielt beim HSC Kreuzlingen mehrere klare Führungen und scheidet nach Verlängerung aus.

Von Raphael Galvagno*

Die Gastgeber, die vergangene Saison den Zwangsabstieg aus der NLA hinnehmen mussten, treten inzwischen in der 1. Liga an. Doch die Hafenstädter sollten im Cup-Duell am Donnerstag letzter Woche schmerzlich erfahren, dass Favoritenrollen alleine noch keine Siege garantieren.

Fokussierter Start

Die Birsfelder starteten konzentriert in die Partie. Eine frühe Zeitstrafe gegen Spielertrainer Martin Slaninka brachte sie nicht aus dem Rhythmus, im Gegenteil: Im Angriff übernahmen Timo Miesch, Valentin Pietrek und Lucas Wenk die Kontrolle, wobei insbesondere Pietrek mit seiner Sprungkraft kaum zu bremsen war. Am Ende verbuchte er mit neun Treffern die Bestmarke für die Gäste.

Auch über die Flügel setzten Nils Appenzeller und Florian Schärer Akzente, sodass sich die Baselbieter rasch auf 3:9 absetzen konnten. Doch dann brachten sich die Birsfelder selbst in Schwierigkeiten. Gleich drei Zeitstrafen in Serie führten dazu, dass Kreuzlingen zurück ins Spiel fand. Zwar sorgten die eingewechselten Mak Ruhotina, Elia Steffen und Raphael Galvagno im Angriff für neue Impulse, der Vorsprung schmolz jedoch bis zur Pause auf zwei Tore (16:18) zusammen.

Verpasste Vorentscheidung

Nach dem Seitenwechsel legten die Hafenstädter noch einmal nach. Mit Jan Malatesta kam zusätzliche Wurfpower ins Spiel, die er sofort mit zwei Treffern unter Beweis stellte. Er stellte beim 16:22 den alten Sechs-Tore-Vorsprung wieder her. Doch anstatt den Sack zuzumachen, liess die defensive Konsequenz zusehends nach. Kreuzlingen nutzte dies clever aus, gewann viele Zweikämpfe und arbeitete sich Tor um Tor heran. In der Schlussminute fiel der bittere Ausgleich zum 34:34 – Verlängerung!

Auch in der Verlängerung blieb das Spiel ein offener Schlagab-

tausch, in dem vor allem die Offensivreihen dominierten. Fast über die gesamte Partie hinweg hatten die Gäste geführt, doch in den entscheidenden Momenten zeigte sich Kreuzlingen abgezockter. Zwar erzielte Miesch nochmals den Ausgleich zum 41:41, doch die Gastgeber schlugen zurück. Beim letzten Angriff vergab Galvagno die Chance zum neuerlichen Ausgleich – und das Cup-Aus der Hafenstädter war nach 70 packenden Minuten besiegelt.

Die Lehren ziehen

Die SG TV Birsfelden schied unglücklich, aber selbstverschuldet aus dem Schweizer Cup aus. Zwei klare Führungen gaben die Hafenstädter aus der Hand, am Ende reichte es trotz grossem Aufwand nicht. Nun gilt es, die Lehren aus diesem Spiel mitzunehmen und den Fokus wieder voll auf die Meisterschaft zu richten. Bereits morgen Samstag, 4. Oktober, wartet die nächste Herausforderung: Der TVB gastiert bei der SG Wädenswil/Horgen. Anpfiff ist um 17.30 Uhr in der Waldegg in Horgen.

*für die SG TV Birsfelden

Telegramm

HSC Kreuzlingen – SG TV Birsfelden 42:41 n.V. (16:18, 34:34, 38:38)

Egelsee. – 90 Zuschauer. – SR Spengler, Woschitz. – Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Kreuzlingen, 8-mal 2 Minuten gegen Birsfelden.

Birsfelden: Setalo, Gamper; Appenzeller (1), Attenhofer (1), Bagger, Galvagno (3), Gassmann (2), Malatesta (2), Miesch (4), Ortega (2), Pietrek (9/2), Ruhotina (3/1), Schärer (5), Slaninka (5), Steffen (1), Wenk (3).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Jonas Bürki, Sven Bürki, Voskamp (alle verletzt), Kühner und Werthmüller (beide abwesend). – Verhältnis verschossener Penaltys: 1:2.



www.birsfelderanzeiger.ch

Anzeige

Caroline MALL
in den **Regierungsrat**

SVP
SCHWEIZER QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes

„nöcher bi euch!“

Fussball 2. Liga regional

Schüttels frühes Tor bringt drei Punkte

Eine «Riesenriesenreaktion» hatte Branko Baković nach dem schwachen Auftritt seines FC Birsfelden in Bubendorf (1:4, die Red.) gefordert. Nach 99 intensiven Minuten am vergangenen Samstag im Sternenfeld durfte der Trainer des FC Birsfelden zufrieden feststellen: «Die Reaktion war da. Die Jungs sind viel gelaufen, haben gekämpft und verdient gewonnen.»

Das einzige Tor beim 1:0-Sieg über den FC Möhlin-Riburg/ACLI fiel bereits in der 3. Minute. Max Forsbach und Maksim Sasovskiy kombinierten sich auf der rechten Seite durch, der Ukrainer flankte zur Mitte, wo Leandro Schüttel am ersten Pfosten einen Schritt schneller als sein Gegenspieler war.

In der Folge hatten die Fricktaler mehr Ballbesitz, «aber wir haben gut verteidigt», lobte Baković. In der Tat kamen die Gäste nur zu einer Chance pro Halbzeit, bei den Hafenstädtern waren es deutlich mehr. Am Ende reichte aber Schüttels frühes Tor, um den vierten Sieg im achten Spiel einzufahren – eine gute Ausbeute für den Aufsteiger.

Morgen Samstag, 4. Oktober, müssen die Hafenstädter nach Gelterkinden (17 Uhr, Wolfstiege). Die Oberbaselbieter sind Vorletzter, doch der FCB-Trainer fordert: «Wir dürfen nicht auf die Tabelle schauen!» Branko Baković rechnet jedenfalls mit einer heiklen Aufgabe. «Gelterkinden hat den Vorteil des Kunstrasens und bei uns waren zuletzt mehrere Spieler krank.» Zudem fallen Forsbach und Robin Risch wohl verletzt aus. Deshalb fordert Baković: «Wir müssen von Beginn weg parat sein und die gleiche Leistung wie gegen Möhlin zeigen!»

Alan Heckel

Telegramm

FC Birsfelden – FC Möhlin-Riburg/ACLI 1:0 (1:0)

Sternenfeld. – 80 Zuschauer. – Tor: 3. Schüttel 1:0.

Birsfelden: van der Heide; Okan Agoussi, Risch, Bunic; Sasovskiy, Netala, Soto, Mampuna Mabilia; Forsbach, Leandro Ferreira, Schüttel. Eingewechselt: Kadriu, Lizunenko, Zulic.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Coca, Adriano Ferreira, Hyseni (alle verletzt), Steiner (krank), Rocha und Sevillano (beide abwesend). – Verwarnungen: 15. Netala, 38. Esastürk, 69. Leandro Ferreira, 99. Lizunenko (alle Foul). – 34. Sasovskiy klärt Schuss von Kym auf der Linie. 75. Forsbach verletzt ausgeschieden.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 40/2025



Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Birsfelder Abstimmungsresultate vom 28. September

Anzahl Stimmberechtigte: 6012
davon Auslandschweizer: 148
Stimmbeteiligung: 41 %

Eidgenössische Vorlagen

1. Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2024 über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften (Eigenmietwert)

eingelegte Stimmzettel:	2463
davon waren:	leer 39
	ungültig 64
	gültig 2360
Ja-Stimmen	1008
Nein-Stimmen	1352

2. Bundesgesetz vom 20. Dezember 2024 über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz, BGEID)

eingelegte Stimmzettel:	2468
davon waren:	leer 30
	ungültig 64
	gültig 2374
Ja-Stimmen	1064
Nein-Stimmen	1310

Aktuelle Informationen zum Japankäfer

Die Flugsaison des Japankäfers ist beendet. Die vorgesehenen Bekämpfungsmassnahmen konnten erfolgreich umgesetzt werden. In der Saison 2025 wurden im Kanton Basel-Stadt 28 Japankäfer gefunden, im Kanton Basel-Landschaft 13. Damit bleibt der Befall weiterhin auf tiefem Niveau. Das Bewässerungsverbot ist seit dem 1. Oktober 2025 aufgehoben.

Aktuell befindet sich der Japankäfer in der Larvenphase im Boden; die Eiablage ist voraussichtlich abgeschlossen. Die Bekämpfung mit

Nematoden, die gezielt gegen die Larven wirkt, wurde grösstenteils durchgeführt.

In den Wintermonaten laufen nun die Vorbereitungen für die nächste Saison. Dazu zählen die Koordination mit dem Bund, den betroffenen Kantonen sowie mit Deutschland und Frankreich. Auf kantonaler Ebene ist ein enger Austausch mit lokalen Akteuren wie der Gartenbaubranche geplant. Gemeinsam mit dem Bund wird zudem ein Aktionsplan 2026 erarbeitet, der die Strategie mit Zeitplan und Anzahl der Fallen festlegt. Das Bundesamt für Landwirtschaft

erstellt wie jedes Jahr nach Ende der Flugsaison eine gesamtschweizerische Analyse. Auch die Forschung arbeitet weiterhin intensiv an neuen Möglichkeiten zur Eindämmung des Japankäfers.

Im kommenden Frühjahr werden im Befallsgebiet Stichproben von Rasensoden genommen, um mögliche Larven frühzeitig aufzuspüren.

Weitere Informationen zum Japankäfer und zu den Massnahmen der Kantone finden Sie unter: www.bl.ch/japankaefer

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Abteilung Stadtentwicklung & Natur

Zivilstandsnachrichten

Geburt

8. September 2025
Rohrer, Lino
Sohn der Rohrer-Zahno, Daniela, und des Rohrer, Michael, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfall

14. September 2025
Bieri-Richiger, Loni
Geboren am 26. April 1929, von Schangnau BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.



Birsfelden ist eine lebendige Vorstadtgemeinde mit rund 10'500 Einwohnerinnen und Einwohnern. Wir suchen **per 1. Februar 2026 oder nach Vereinbarung** eine engagierte Persönlichkeit für die Stelle als

Sachbearbeiter/in Automatische Durchfahrtskontrolle (80 - 100%, m/w/d)

Die Gemeinde Birsfelden hat zur Vermeidung von Durchfahrts- und Ausweichverkehr auf Quartierstrassen eine automatische Durchfahrtskontrolle eingeführt. Dabei werden die Kontrollschilder der Fahrzeuge durch Kameras temporär erfasst. Unberechtigte Fahrzeuge werden durch das System erkannt und müssen anschliessend mit dem bestehende Ordnungsbussensystem der Gemeindepolizei weiterverarbeitet werden. Für diese Administrativstelle suchen wir eine weitere interessierte Fachperson.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bei uns!

Weitere Informationen zur Stelle auf www.birsfelden.ch/jobs



Europas kleinster Bauernmarkt findet statt

Am Samstag, 4. Oktober, findet von 9 und 12 Uhr auf dem Zentrumsplatz wieder ein Bauernmarkt mit vier Ständen statt. Herzlich willkommen heisse ich die Imker-Familie Zimmermann aus Frenkendorf, die zum ersten Mal an unserem Markt teilnimmt, mit Frühlings- und Sommer-Goldsiegel-Honig, Bienenwachs-Tüchern, Wachskerzen etc. Auch dabei ist Frau Leuenberger mit ihren herbstlichen Gestecken, Kränzen, Sträussen und Kürbissen. Stets anwesend ist die Fruchtefarm mit glutenfreiem Gebäck, saisonalen Früchten und frisch gepressten Fruchtsäften. Für die kommenden kälteren Tage steht eine grosse Auswahl an selbst gebrannten Schnäpsen zum Verkauf bereit. Die beiden elsässischen Gemüsefrauen verzaubern den Markt mit einem reichhaltigen Gemüse-sortiment und mit frischen Eiern.

Besuchen Sie nach längerer Abwesenheit unseren kleinen Markt, der nur noch grösser werden kann, es lohnt sich. Der nächste Bauernmarkt ist am Samstag, 1. November.

Beat Roth, Leiter der Bauernmärkte

Terminplan 2025 der Gemeinde

- **Samstag, 4. Oktober**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 13. Oktober**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 20. Oktober**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 6. Oktober**
Grün- und Bioabfuhr
- **Samstag, 18. Oktober**
Repair Café im Fridolinsheim
- **Samstag, 25. Oktober**
Flohmärkte Kirchmattschulplatz

Natur- und Vogelschutzverein

Europa blickt zum Himmel

An über 50 Orten können Interessierte den Vogelzug live miterleben.

BA. Sie fliegen in Formation oder einzeln. Sie kommen bei Tag und in der Nacht. Gerade ist Hochsaison bei den Zugvögeln. Darum lädt BirdLife am kommenden Wochenende zum EuroBirdwatch – auch am Wartenberg – ein. An über 50 betreuten Beobachtungspunkten in der Schweiz stehen Ornithologinnen und Ornithologen aus dem BirdLife-Netzwerk für Fragen bereit. Gleichzeitig tragen sie gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen in über 30 Ländern Europas zum weiteren Aufbau des Wissens bei, indem sie ihre Beobachtungen melden und so gemeinsam an den Datenreihen zum Vogelzug arbeiten. Besucherinnen und Besucher mit und ohne Feldstecher sind herzlich willkommen. Sie werden von Expertinnen und Experten angeleitet und können so zahlreiche durchziehende Vögel beobachten. Letztere werden europaweit auch gezählt.



Im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried wurden am diesjährigen EuroBirdwatch auch Krickenten gesichtet.

Foto Michael Gerber

Gute Beobachtungspunkte liegen einerseits in den Bergen auf Pässen und Kuppen, wo für die Vögel die Überquerung der Alpen oder des Jura erleichtert ist. Hotspots für die Vogelbeobachtung sind zudem Rastplätze in Feuchtgebieten, wo das Futterangebot besonders gross

ist und die Vögel in kurzer Zeit ihre Energiereserven wieder aufladen können.

So ist es kein Zufall, dass die Ornithologinnen und Ornithologen der BirdLife-Naturschutzvereine am Gurnigel, auf dem Gurten oder im Hahnenmoos ebenso anzutref-

fen sind wie im Neeracherried oder am Neuenburger- und Bodensee. Das Angebot ist jedoch noch viel breiter und Interessierte profitieren auch in der hiesigen Region vom Beobachtungsstand des Natur- und Vogelschutzvereins Muttentz und des Natur- und Vogelschutzvereins Birsfelden. Sie finden den Stand von 9 bis 16 Uhr am Wartenberg in Muttentz.

Alle am EuroBirdwatch teilnehmenden Beobachtungsorte sind auf www.birdlife.ch/ebw zu finden, wo auch die Resultate der Zugvogelzählungen publiziert werden. Die Resultate aller beteiligten Länder werden unter www.eurobirdwatch.ch einsehbar sein. Besuchen Sie einen Anlass in Ihrer Region und lassen Sie sich vom Phänomen Vogelzug begeistern!

Zugvogelbeobachtungsstand:
5. Oktober, 9 bis 16 Uhr, Wartenberg Muttentz, bei Dauerregen kein Beobachtungsstand! Anreise: zu Fuss; ab der Tramhaltestelle Rothausstrasse (Linie 14) markiert. Kontakt: Örne Akeret, 079 637 13 72, oerni.akeret@bluewin.ch, Fredi Mürner, 076 328 82 04, f.muerner@bluewin.ch.

Was ist in Birsfelden los?

Oktober

- Sa 4. Bauernmarkt**
9 Uhr bis 12 Uhr, auf dem Zentrumsplatz.
- So 5. Internationaler Zugvogeltag**
Eurobirdwatch 2025, Mit unserer Nachbarsektion – dem Naturschutzverein Muttentz – werden wir uns wieder gemeinsam am Beobachtungsstand, unterhalb der Vorderen Ruine Wartenberg in Muttentz, auf die Lauer legen und nach den durchziehenden Zugvögeln Ausschau halten, 9 bis 16 Uhr, Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden.
- Mi 8. Jassnachmittag**
Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.
- Fr 10. Vernissage**
«Mein Blick auf Birsfelden», das sozial-räumliche Kunstprojekt gibt der älteren Bevölkerung eine Stimme und ein Bild – und regt den Dialog über das Älterwerden an, mit Apéro im Birsfelder Museum, 17 Uhr.

So 12. Ausstellung

«Mein Blick auf Birsfelden», das sozial-räumliche Kunstprojekt gibt der älteren Bevölkerung eine Stimme und ein Bild – und regt den Dialog über das Älterwerden an, Birsfelder Museum, 11 bis 14 Uhr.

Mo 13. Offene Sprechstunde

«Mein Blick auf Birsfelden», Fachstelle Altersfragen mit Simone Cueni, 9 bis 11.30 Uhr, Birsfelder Museum.

Di 14. Nachmittagscafé

«Mein Blick auf Birsfelden», mit Christine Dolder, Birsfelder Museum, 14 bis 16 Uhr.

Mi 15. Jassnachmittag

Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Ausstellung

«Mein Blick auf Birsfelden», das sozial-räumliche Kunstprojekt gibt der älteren Bevölkerung eine Stimme und ein Bild – und regt den Dialog über das Älterwerden an, Birsfelder Museum, 15 bis 17 Uhr.

Offene Sprechstunde

«Mein Blick auf Birsfelden», Fachstelle Altersfragen mit

Simone Cueni, 9 bis 11.30 Uhr, Birsfelder Museum.

Vorlesestunde

«Mein Blick auf Birsfelden», Lieblingskinderbücher, 14 und 15 Uhr, Birsfelder Museum.

Do 16. Offene Sprechstunde

«Mein Blick auf Birsfelden», Fachstelle Altersfragen mit Simone Cueni, 9 bis 11.30 Uhr, Birsfelder Museum.

Sa 18. Repair Café

Das Repair Café ermöglicht den Besuchern defekte Gegenstände wie Kameras, Toaster, Kleider, Velos, Spielzeug, Kleinmöbel, Schirme reparieren zu lassen, 10 bis 14 Uhr, Saal im 1. Stock Fridolinsheim.

So 19. Ausstellung

«Mein Blick auf Birsfelden», das sozial-räumliche Kunstprojekt gibt der älteren Bevölkerung eine Stimme und ein Bild – und regt den Dialog über das Älterwerden an, Birsfelder Museum, 11 bis 14 Uhr..

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: Heidi Klaiber (c/o AZ Birsfelden, Hardstrasse 71) feiert am 6. Oktober ihren 95. Geburtstag.

Wir wünschen der Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.



Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

BA. Die Lösungswörter der Kreuzwörterrätsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Tinguly» (Nr. 36), «Laellekoenig» (Nr. 37), «Rheinsprung» (Nr. 38) und «Tramgleis» (Nr. 39). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Astrid Wälchli-Egger aus Birsfelden gezogen. Sie darf sich über ein Exemplar des Buches «Adalbert Klingler – Ein Leben für den Kasperli» von Regula Klingler aus dem Reinhardt Verlag freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 4. November, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch.



Gewinnen Sie:

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 544 Expl. Grossauflage
 1 128 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2024)

Adresse

Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team

Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc),
 Stephanie Vetter-Beljean (Redaktorin, sv),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Arznei- röhrchen	Schweizer Starkoch (Anton)	Entwerfer	Zeit-, Geld-, Arbeits- aufwand	Edel- metall	ab- wesend sein	Radio- emp- fangs- teil	Schwei- zer Likör- spezia- lität	Stech- mücke	Stück für drei Instru- mente	Anhöhe bei Je- rusalem	Längs- rinne, - streifen										
					russ. Dichter (Leo) † 1910						Schweizer Dichter (Gottfried) † 1890										
Messe in St. Gallen (Abk.)			2	Gebäude			zeitw. ausgetr. Flusslauf (engl.)														
Reiter- sitz					Einsatz bei Gefahr						5										
Inschrift am Kreuz Jesu (lat. Abk.)				Saug- wurm		8	Namens- geber e. Preises (Alfred) †														
der Ansicht sein				Hast		Haupt- stadt von Lettland			Schweizer Mathe- matiker † 1783	Anzeige der Uhr											
				Schweizer Tour-de- Suisse- Sieger	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt		Wachs- licht														
Handels- gut	Abk.: Beiblatt Geber, Spender	7									10										
	6						Arm- muskel	europ. Rinder- art (Bison)		Rasse- hund	dumme, törichte Handlung										
nicht diese oder jene	ge- schäftig	römische Göttin der Jagd		Küchen- gerät	Fla- schen- ver- schluss	Zauber- wort in «1001 Nacht»	ital.: auch	Gilet	1												
gelände- gängiges Motorrad					Spott- schrift						weibl. Mär- chen- gestalt										
Monats- name				in den Boden ableiten	3			Vieh- futter		engl. Artikel											
Gleich- ge- wichts- lehre						Tren- nungs- linie der Friseur															
elek- trisch gelad. Teilchen				billigen, zustim- men						ausführ- bare EDV-Datei (Abk.)											
lähmen- de Furcht						Auf- stand, Auf- lehnung					9										
<table border="1"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table>												1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10												

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 4. November, alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Die Jagd» von Dominique Mollet aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Birsfelden Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!